

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1. Grundsätzliche Überlegungen (Zusammenfassung)	11
• 1.2. Zielaspekte einer Freizeitförderung für geistig behinderte Menschen. W. J. ZIELNIOK	15
1.3. Freizeit im Elternhaus. D. SCHMIDT-THIMME	28
1.4. Die Einheit von gezielter und kontinuierlicher Förderung und gestalteter Freizeit in einer stationären Einrichtung. N. HUBER	34
• 1.5. Freizeiterziehung in der Schule für geistig Behinderte. R. KRENZER	43
1.6. Freizeit- und Bildungswerk für Behinderte. W. J. ZIELNIOK	53
1.7. Urlaub und Reisen mit geistig Behinderten. W. J. ZIELNIOK	69
1.8. Aspekte der Freizeitgestaltung aus ärztlicher Sicht. F. STÖCKMANN	80
• 1.9. Gestaltete Freizeit – schulischer Erziehungsauftrag. W. J. ZIELNIOK	85
• 1.10. Ergebnisse einer Expertenbefragung zur Freizeitförderung im Bereich der Rehabilitation Behinderter. W. J. ZIELNIOK und G. KLÖCKNER	99
2. Elemente der Freizeitgestaltung (Zusammenfassung)	105
2.1. Möglichkeiten des Spiels mit geistig Behinderten. R. KRENZER	107
2.2. Gesprächskreise in einer Behindertenwerkstatt. Erfahrungen aus 12 Halbjahreskursen. D. SCHMIDT-THIMME	126
2.3. Leibesübungen mit geistig Behinderten. W. J. ZIELNIOK	136
2.4. Bildnerisches Gestalten mit geistig Behinderten. A. und B. STROBEL	148
2.5. Bildnerische Techniken. R. KRENZER	151
2.6. Entwicklungs- und Bewegungsmöglichkeiten für Behinderte durch Tanz. H. LANDER	157
2.7. Theaterspiel. R. KRENZER	166
2.8. Wasserspiele und Schwimmen. W. J. ZIELNIOK	174
2.9. Reiten – Therapie und Behindertensport. W. HEIPERTZ und CH. RIEGER	190
2.10. Judo für geistig Schwerbehinderte. C. COMBE	195

2.11.	Musizieren mit behinderten Kindern. F. AMRHEIN	198
2.12.	Angelsport. L. SPARTY.	205
2.13.	Mithilfe freier Mitarbeiter. W. J. ZIELNIOK	208
2.14.	Berater in Mitarbeitergruppen. F. HOPFENZITZ und H. WITT	216
2.15.	Allgemeine methodische Hilfen für Gruppenleiter in Freizeitgruppen	220
3.	Beispiele von Freizeitmaßnahmen (Zusammenfassung)	225
3.1.	Aktion Behindertenhilfe. M. und T. SCHRÖTER	227
3.2.	Jugendarbeit mit geistig Behinderten. H. WAX	234
3.3.	Ein Initiativkreis in Aktion. I. BRÜCKMANN und M. TAG	242
3.4.	Auf der Suche nach einem neuen Weg der Hilfe. G. THRUN	252
3.5.	Projektgruppe Arbeit mit Behinderten St. Antonius in Essen-Schönebeck. L. DIEKAMP	255
3.6.	Klub Grenzallee – Bericht aus dem Rehabilitationszentrum der Vereinigung für Jugendhilfe e. V. Berlin. H. SPÄNKUCH	257
3.7.	Pfadfinder-Trotz-Allem. W. J. ZIELNIOK, G. CLASSEN und B. STROBEL	265
3.8.	Freizeiten im Erholungszentrum eines Jugendverbandes. H. WITT	285
3.9.	Sport- und Ausbildungslager. Ein Bericht über Freizeitaktivitäten aus der Schweiz. H. WALTHER, U. KLOPFENSTEIN und R. MÜLLER-BRUPPACHER	291
3.10.	Freizeitreisen mit geistig behinderten Kindern. K. H. HOLTMANN und H. AMEND	297
3.11.	Volkshochschule für Behinderte. R. KRENZER	302
3.12.	Geistig Behinderte in der Erwachsenenbildung. M. HAMBITZER	308
3.13.	Unser Freizeitladen. D. SCHMIDT-THIMME.	313
3.14.	Diskothek einmal anders. M. HUNKE und A. HEUERMANN	317
3.15.	Die Mediothek für geistig Behinderte. R. KRENZER.	320
3.16.	Gestaltung von Freizeitnachmittagen. R.FURRER	328
3.17.	Vollwertige Gemeindemitglieder. H. HOFF	331
3.18.	Freizeitklub für geistig behinderte Erwachsene. K. KLAPPENECKER	334
3.19.	Familienfreizeit mit behinderten Kindern. D. SCHRÖDER	336
3.20.	Sportfest für Behinderte. K. RAMM	339

3.21.	Olympische Spiele der Behinderten. W. J. ZIELNIOK	349
3.22.	Fitness-Training. W. J. ZIELNIOK	352
4.	Kurzberichte (Zusammenfassung)	357
4.1.	Arbeitsgruppe der Freizeithelfer in Bremerhaven	357
4.2.	Ein ungewöhnlicher Integrationsversuch in Luzern	357
4.3.	Ferienfreuden für Behinderte und Nichtbehinderte in Köln	359
4.4.	Gemeinsame Ferienfreizeit als Modell in Trier.	359
4.5.	Zur Nachahmung empfohlen – Ski und Rodel gut – eine Pfadfinderinitiative in Singen/Hohentwiel.	360
4.6.	„Soziale Schüler-Gruppe“ veranstaltet Spielnachmittag in Würzburg	361
4.7.	Kinderfest in Westernohe war ein großartiges Ereignis	361
4.8.	Ganztagsbetreuung an „langen Samstagen“ in Stuttgart-Zuffenhausen	362
4.9.	Clubnachmittage ermöglichen Begegnungen in Leonberg	362
4.10.	Freiwilligen-Aktion „Junge helfen Jungen“ in der Region Thun/Schweiz.	363
4.11.	Oberschüler als Spielpartner, Unterrichtshelfer und Interessenver- treter für Sonderschulen in Kastellaun	363
4.12.	Freizeitzentrum für geistig behinderte Jugendliche in Lenzburg/Schweiz	364
4.13.	Bürgervereine als Gastgeber für behinderte Kinder in Dortmund . . .	364
4.14.	Kurs zur Förderung der Selbständigkeit in Olten/Schweiz	364
4.15.	Landessportfest für Geistigbehindertenschulen in Duisburg	365
4.16.	Mütter leiten Freizeitklub für Jugendliche in Freiburg/Schweiz . . .	366
4.17.	Jugendbildungsseminar für geistig Behinderte in Bückeberg.	366
4.18.	Freizeitaktivitäten einer Elternvereinigung in der Region Bern/Schweiz.	367
4.19.	Jugendkreis für und mit praktisch bildbaren Kindern in Wiesbaden-Freudenberg	367
4.20.	Kochkurse für geistig behinderte Erwachsene in Singen	368
5.	Dokumentation	371
5.1.	Empfehlungen zur Freizeitgestaltung mit geistig Behinderten verabschiedet auf dem Internationalen Symposium in London 1973 .	371-

5.2.	Empfehlungen zur Erwachsenenpädagogik bei geistig Behinderten	377
5.3.	Vorschläge der Internationalen Sonnenberg-Tagung 1974 zu Freizeitproblemen der Behinderten	385
5.4.	Allgemeine Forderungen zur Freizeitgestaltung mit geistig behinderten Menschen verabschiedet auf dem Symposium zu Problemen und Aufgaben der Freizeitgestaltung mit geistig behinderten Menschen, Marburg 1974	387
5.5.	Aussagen zur Freizeitförderung bei Behinderten in den Empfehlungen der Bildungskommission des Deutschen Bildungsrates	390
5.6.	Memorandum der Arbeitsgruppe VI des 26. Kongresses der Deutschen Vereinigung für die Rehabilitation Behinderter in Wildbad 1975	391
5.7.	Empfehlungen des Diakonischen Werkes der EKD für die Pflege, Therapie und Förderung geistig Behinderter in Heimen und Anstalten	393
5.8.	Ergebnisse der Diskussionsgruppe IX b des 68. Deutschen Fürsorgetages 1976: „Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Behinderte unter dem Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe“	394
6.	Ausgewählte Bibliographie zur Freizeitförderung bei geistig Behinderten. W. J. ZIELNIOK und D. SCHMIDT-THIMME	397
7.	Autorenverzeichnis	425